

## Infos zum Modul „Erfolgskontrolle im Wildtiermanagement“

Das Modul wird im Sommersemester 2021 erstmals durchgeführt.

### *Motivation*

Der Begriff "Wildtiermanagement" umfasst alle Tätigkeitsbereiche und Maßnahmen, die das Vorkommen, das Verhalten und die Populationsentwicklung von Wildtieren so steuern, dass die verschiedenen Interessen, Ansprüche und Rechte der Menschen erfüllt und die Bedürfnisse der Wildtiere berücksichtigt werden (Suchant 2015). In Deutschland werden die grundsätzlichen Ziele des Wildtiermanagements von verschiedenen Gesetzen und Bestimmungen vorgegeben, eine konkrete Zieldefinition erfolgt jedoch nur selten. Daher werden auch kaum objektive Erfolgskontrollen im Wildtiermanagement durchgeführt, obwohl diese für ein adaptives Management dringend nötig wären. Auch die teils emotional geführten Diskussionen zum sogenannten Wald-Wild-Konflikt, sowie zur Rolle der Jagd bei der Lösung dieses Konfliktes, könnten durch eine objektive Erfolgskontrolle wesentlich versachlicht werden.

### *Ziele*

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden grundlegende Konzepte und Studiendesigns, sowie beispielhafte Methoden zur Erfolgskontrolle im Wildtiermanagement zu vermitteln, damit sie im späteren Berufsleben als Forstamtsleiter\*in, selbständige\*r Berater\*in o.ä. eine solche Erfolgskontrolle entwickeln und implementieren können.

### *Inhalte*

Das Modul besteht aus Vorlesungen, Übungen, studentischen Vorträgen und Diskussionen. Den Studierenden werden einerseits die Grundsätze vermittelt, anhand derer man das Wildtiermanagement ausrichten kann bzw. muss, mit besonderem Fokus auf die (jagdliche) Steuerung von Schalenwild im Forstbetrieb. Die in der Veranstaltung behandelten Konzepte und Methoden können grundsätzlich aber auch auf andere Arten, inkl. nichtjagdbare (z.B. geschützte) Wildtiere in anderen Ökosystemen angewandt werden.

Anschließend werden den Studierenden Ansätze und Methoden vorgestellt, mit denen man den Erfolg des Wildtiermanagements in Bezug auf Effektivität und Effizienz erfassen kann. Hierbei werden wir zwischen langfristigem *Erfolgsmonitoring* unterscheiden, das mit möglichst geringem Aufwand im Rahmen des üblichen Forstbetriebes durchgeführt werden kann, und einer *Wirkungskontrolle*, die mit höherem Aufwand verbunden ist und z.B. bei größeren Änderungen in der Jagdausübung durchgeführt werden kann.

Zu diesen Methoden gehören z.B. die Analyse von Jagdstreckendaten, die Erfassung von Wildverbiss, die Bewertung des Wildzustandes und die Abschätzung von Populationsgrößen. Die unterschiedlichen Methoden werden mit Daten aus der Praxis illustriert und teils auch von den Studierenden praktisch angewandt.

Im dritten und letzten Teil des Moduls werden die Studierende eigene Vorträge halten, in denen sie eine Erfolgskontrolle zu konkreten Themen im Wildtiermanagement entwickeln und vorstellen sollen.

#### *Lehr- und Lernmethoden*

Das Modul wendet neben den klassischen Vorlesungen auch alternative Lehrkonzepte an, wie *Inverted Classroom* (= die Studierenden eignen sich eine Thematik/Methodik zu Hause an und wenden sie gemeinsam während der Veranstaltung an), *Lern-Team-Coaching* (= Studierende und Lehrende erarbeiten sich Themen gemeinsam) sowie *Blended Learning* (= Kombination aus E-Learning und Präsenzveranstaltungen). **Den Studierenden sollte daher klar sein, dass das Modul einen vergleichsweise hohen Anteil Selbststudium erfordert!**

#### *Zeitplan*

Das Modul wird immer donnerstags von 16:15 bis 18 Uhr digital per Zoom stattfinden. Eine Präsenzplicht besteht nicht, allerdings werden die Vorlesungsteile nicht aufgezeichnet. Die Folien sowie alle für die Protokolle notwendigen Dateien werden über stud.IP zur Verfügung gestellt. **Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie kann der genaue Zeitplan derzeit noch nicht festgelegt werden. Wir werden dynamisch auf das Infektionsgeschehen sowie die Vorgaben der Uni reagieren. Derzeit sieht es aber nach einem weiteren digitalen Semester aus, sodass wir**

Präsenzteile inkl. praktischer Übungen und Exkursion vermutlich nicht wie geplant durchführen können. Es kann also zu zeitlichen und auch inhaltlichen Änderungen kommen! Avisiert ist derzeit aber ungefähr folgender Zeitplan:

Woche	Datum	Thema	Art der Veranstaltung
1	15.4.2021	Einführung (Motivation, Ziele, Organisatorisches)	Vorlesung
2	22.4.2021	Einführung in die Erfolgskontrolle: Begriffe und Konzepte	Vorlesung
3	29.4.2021	Erfassung von Wildbeständen 1	Vorlesung + Übung
4	6.5.2021	Erfassung von Wildbeständen 2	Vorlesung + Übung
5	13.5.2021	keine Veranstaltung (Himmelfahrt)	
6	20.5.2021	Verbissaufnahmen	Vorlesung + Übung
7	27.5.2021	Erfassung des Wildzustandes, Kombination von Daten	Vorlesung + Übung
8	3.6.2021	keine Veranstaltung (Vorbereitungszeit Vorträge)	
9	10.6.2021	Externe Vorträge (noch nicht bestätigt!)	externe Vorträge und Diskussion
10	17.6.2021	Vorträge Teams 1 & 2	studentische Vorträge und Diskussion
11	24.6.2021	Vorträge Teams 3 & 4	studentische Vorträge und Diskussion
12	1.7.2021	Vorträge Teams 5 & 6	studentische Vorträge und Diskussion
13	8.7.2021	Vorträge Teams 7 & 8	studentische Vorträge und Diskussion
14	15.7.2021	Abschlussbesprechung	Vorlesung und Diskussion

### *Prüfungsleistungen*

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen. Der Vorlesungsteil wird über eine Online-Klausur abgefragt, die von den Studierenden nach der Freischaltung jederzeit selbständig durchgeführt werden kann. Die Klausur wird lediglich mit bestanden/nicht bestanden bewertet und dient als Prüfungsvorleistung. Für die praktischen Teile werden die Studierenden Protokolle anfertigen, die 60% der Note ausmachen. Zusätzlich halten die Studierenden Vorträge zu vorab festgelegten Themen, die 40% der Note ausmachen. Nähere Details werden in der ersten Veranstaltung am 15.4. bekanntgegeben (siehe unten).

### *Teilnahmebeschränkungen und Anmeldung*

Das Modul ist auf 16 Teilnehmer\*innen begrenzt und richtet sich in erster Linie an Studierende des „klassischen“ Masterschwerpunktes „Forstbetrieb und Waldnutzung“. Nur wenn die 16 Plätze nicht durch Studierende dieses Schwerpunktes ausgefüllt werden, können andere Studierende des Studienganges „Forstwissenschaften und Waldökologie“ zugelassen werden. Nur wenn auch dann noch Plätze frei sind, können Studierende anderer Studiengänge zugelassen

werden. Achtung: Studierende anderer Studiengänge sollten sich vorab bei ihrem zuständigen Prüfungsamt erkundigen, ob sie sich das Modul überhaupt anrechnen lassen können.

**Eine erste Informationsveranstaltung findet am Donnerstag, den 15.4. ab 16:15 über Zoom statt: <https://uni-goettingen.zoom.us/j/91417748995>**

**Die Bewerbung für das Modul erfolgt über die vorläufige Anmeldung auf stud.IP bis zum 16.4.2021 um 12:00 Uhr. Die Platzvergabe erfolgt am selben Tag nach den oben genannten Kriterien. Sollte es mehr Interessierte als Plätze geben, entscheidet das Los.**

#### *Quellen*

Suchant Rudi (2015): Wald, Wildtiere, Menschen – Herausforderungen und Lösungen. AFZ-DerWald 06/2015, S. 22-25